

TERMINVORSCHAU 2006

06. Mai 2006	Bundestag in Volkach, ausgerichtet von der Gruppe Heimatverein Volkacher Mainschleife unter Vorsitz von Herrn Meyer
22. - 24. September 2006	Fränkisches Seminar zum Thema: Wege in Franken. Tagungsort: Frankenakademie Schloß Schney
14. Oktober 2006	Bundesbeiratstagung in Haßfurt, ausgerichtet von der Gruppe Historischer Verein Landkreis Haßberge unter Vorsitz von Herrn Dr. Diller

Veranstaltungen in Franken

Aschaffenburg, Spessartweg 1

Unter dem Motto *Von Fürsten, Fuhrleuten und Pilgern* führt der Spessartweg 1 von der Fasanerie in Aschaffenburg aus Richtung Osten durch den Spessart und endet in Gemünden. Der Schwerpunkt dieser fast 60 km langen Strecke liegt auf historischen Sehenswürdigkeiten, die beim Wandern zu besichtigen sind wie z.B. das Kloster Schmerlenbach, der Ort Rothenbuch, der Wallfahrtsort Mariabuchen oder auch die Ruine Schönrain.

Der Weg ist auf einem Faltblatt verzeichnet, das bei der Tourist-Information Spessart-Main-Odenwald, Bayernstraße 18, 63739 Aschaffenburg, Tel.: 06021 / 394-271 zu beziehen ist.

Aschaffenburg, Kulturwege

Mittlerweile 45 kürzere, in der Regel drei bis zehn km lange Kulturwege hat das Archäologische Spessartprojekt erschlossen, um den Wanderern Einblick in die historische Vergangenheit dieser Region zu geben. Alle 45 Rundwege sind markiert, Tafeln informieren zum jeweiligen Thema. Zu jeder Route gibt es eine handliche Broschüre mit Routenskizze und historischen Fotos.

Weitere Informationen unter: Archäologisches Spessartprojekt, Schlossplatz 4, 63739 Aschaffenburg, Tel.: 06021 / 386 74 15.

Bamberg, Historisches Museum

Bethlehem ist überall

27.11.2005 – 08.01.2006

Zu den Prunkstücken der Krippensammlung Jakob und Gunda Gerner zählen eine buntglänzende Szopka aus Polen, eine barocke neapolitanische sowie

eine provençalische Krippe. Eine Besonderheit sind ferner die fränkischen Krippen mit ihren heimatlichen Architekturmotiven.

Öffnungszeiten: täglich: 9–17 Uhr;

Infos unter: www.bamberg.de/museum

Fürth, Jüdisches Museum Franken

Jakob Wassermann Deutscher Jude Literat

19.10.2005 – 12.03.2006

Der Fürther Schriftsteller Jakob Wassermann (1873–1934) war einer der beliebtesten Autoren seiner Zeit. Für ihn war der Erfolg seiner Bücher ein Beweis der gelungenen deutsch-jüdischen Symbiose. Der wachsende Antisemitismus in der Weimarer Republik und der Erfolg der Nationalsozialisten zwangen den Schriftsteller jedoch zurück ins „spirituelle Ghetto“, von dem er sich einst distanziert hatte. Die Zerrissenheit zwischen deutscher und jüdischer Identität steht im Mittelpunkt der Ausstellung über Leben und Werk Jakob Wassermanns.

Öffnungszeiten: Di: 10–20 Uhr;

Mi – So: 10–17 Uhr;

Infos unter: www.juedisches-museum.org

Giebelstadt, Sparkasse

Die „Ochsenfurter Kriegsordnung“ von 1525

02.11.2005 – 25.11.2005

Unter dem Generalthema Krieg und Frieden werden hier der Text der „Ochsenfurter Kriegsordnung“ von 1525 sowie Materialien zu den geschichtlichen Begleitumständen dieser Feldordnung der fränkischen Bauern im Bauernkrieg ausgestellt.

Besichtigungszeiten:

Mo, Di, Fr: 8–12 Uhr, 13.30–16.30 Uhr;

Mi: 8–12 Uhr; Do: 8–12 Uhr, 13–17.30 Uhr;

Neustadt bei Coburg

Museum der Deutschen Spielzeugindustrie

Insenzierte Eleganz – Käthe Kruse

Schaufensterfiguren mit Mode der Zeit

06.10.2005 – 06.01.2006

Käthe Kruse erlangte mit ihren einfachen, aber kindgerechten Spielpuppen Weltruhm. Mit zum Sortiment gehörten aber auch Schaufensterfiguren. So entstanden bereits ab dem Ende der 20er Jahre bis etwa zur Mitte der 60er Jahre zunächst Kinder-, ab 1933 auch Erwachsenen-Schaufensterfiguren. Die Damen, Herren und Kinder von Käthe Kruse zeigen in dieser Ausstellung elegante Garderoben zumeist aus der Kostümsammlung des Neustadter Museums von 1890 bis 1980.

Öffnungszeiten: täglich: 10–17 Uhr;

Infos unter: www.spielzeugmuseum-neustadt.de

Nürnberg, Naturhistorisches Museum

Naturforscher in Nürnberg:

Rösel von Rosenhof 1705–1759

05.10.2005 – 06.01.2006

Mit der Sonderausstellung Naturforscher in Nürnberg: Rösel von Rosenhof 1705–1759 werden Leben und Werk eines Miniaturmalers, Kupferstechers und Naturforschers gewürdigt, der in einer Reihe mit Albrecht Dürer und Maria Sibylla Merian genannt werden kann, aber im Gegensatz zu diesen in Vergessenheit geraten ist.

Öffnungszeiten: Mo: 10–21 Uhr;

Di – Fr, So: 10–17 Uhr.

Schweinfurt, Galerie Alte Reichsvogtei

Hans Platschek: „Ein Maler, der schreibt“

14.10.2005 – 15.01.2006

Hans Platschek (1923–2000) war seit den 1950er Jahren einer der wichtigsten und stimmungsgewaltigsten deutschen Kunstkritiker. Nach seiner Emigration nach Lateinamerika 1939, wo er an der Kunsthochschule in Montevideo Malerei studierte, kehrte er 1953 nach Europa zurück und wurde zu einer der führenden Köpfe der informellen Kunst. 1959 veröffentlichte er seine legendäre Schrift „Neue Figuren“. Aus der Werkstatt der heutigen Malerei“, in der er dann auf Abstand zum Informel ging. Nach einem Aufenthalt in Rom lebte der Künstler bis 1970 in London, wo sich ein radikaler Wechsel in seiner Malerei vollzog, anschließend in Hamburg. Neben einigen Rückblicken ist das

gegenständliche Werk seiner Stilleben und Landschaftsdarstellungen mit deutlichen informellen Reminiszenzen der 1980er und 1990er Jahre Schwerpunkt der Schweinfurter Werkschau.

Öffnungszeiten: Di – Fr: 14–17 Uhr;

Sa, So: 10–13 Uhr, 14–17 Uhr;

Infos unter: www.schweinfurt.de

Würzburg

Auf den Spuren der Würzburger Judengemeinde

12.11.2005, 14.00 Uhr, Hauptportal des Würzburger Domes

Bei einer Führung durch die Würzburger Innenstadt weist Herr Prof. DDr. Müller auf Spuren der Würzburger Judengemeinde.

Eine Veranstaltung der *Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V. Würzburg*.

Auskunft und Anmeldung beim Mainfränkischen Museum, Tel.: 0931 / 20 59 40.

Würzburg, Jüdisches Gemeindezentrum SHALOM EUROPA

Zur jüdischen Geschichte und Kultur in Unterfranken

29.11.2005, 17.00 Uhr;

Jüdisches Gemeindezentrum

Der Leiter des Jüdischen Dokumentationszentrums Würzburg, Herr PD Dr. Hans-Peter Baum erläutert anhand von Dokumenten Aspekte der jüdischen Geschichte und Kultur in Unterfranken. Anschließend führt er durch die Würzburger Synagoge.

Eine Veranstaltung der *Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V. Würzburg*.

Auskunft und Anmeldung beim Mainfränkischen Museum, Tel.: 0931 / 20 59 40.

Würzburg, Mainfränkisches Museum

Zu Tisch – Tafelsitten vergangener Zeiten

31.08.2005 – 05.03.2006

Ziel der Ausstellung ist es, anhand kunstvoll gestalteten Tafelgeräts vom 16. bis zum 19. Jahrhundert einen Teil der Lebensformen zu vermitteln, die sich im Laufe mehrerer Kulturepochen entwickelt haben und bis in unser Leben hinein wirken. Zeremonien, Regeln und Pläne, die mit den Mahlzeiten verbunden sind, haben in gesellschaftlichen Veränderungen ihre Voraussetzung. Das Wissen um ihre Herkunft ist vielfach verschüttet und soll hier wiederbelebt werden.

Öffnungszeiten: Di – So: 10–16 Uhr (Nov.-März);

Infos unter: www.mainfraenkisches-museum.de